

# Ein Gewinn für ganz Berlin.

Der Jahresbericht der LOTTO-Stiftung Berlin 2014.



# Vorwort

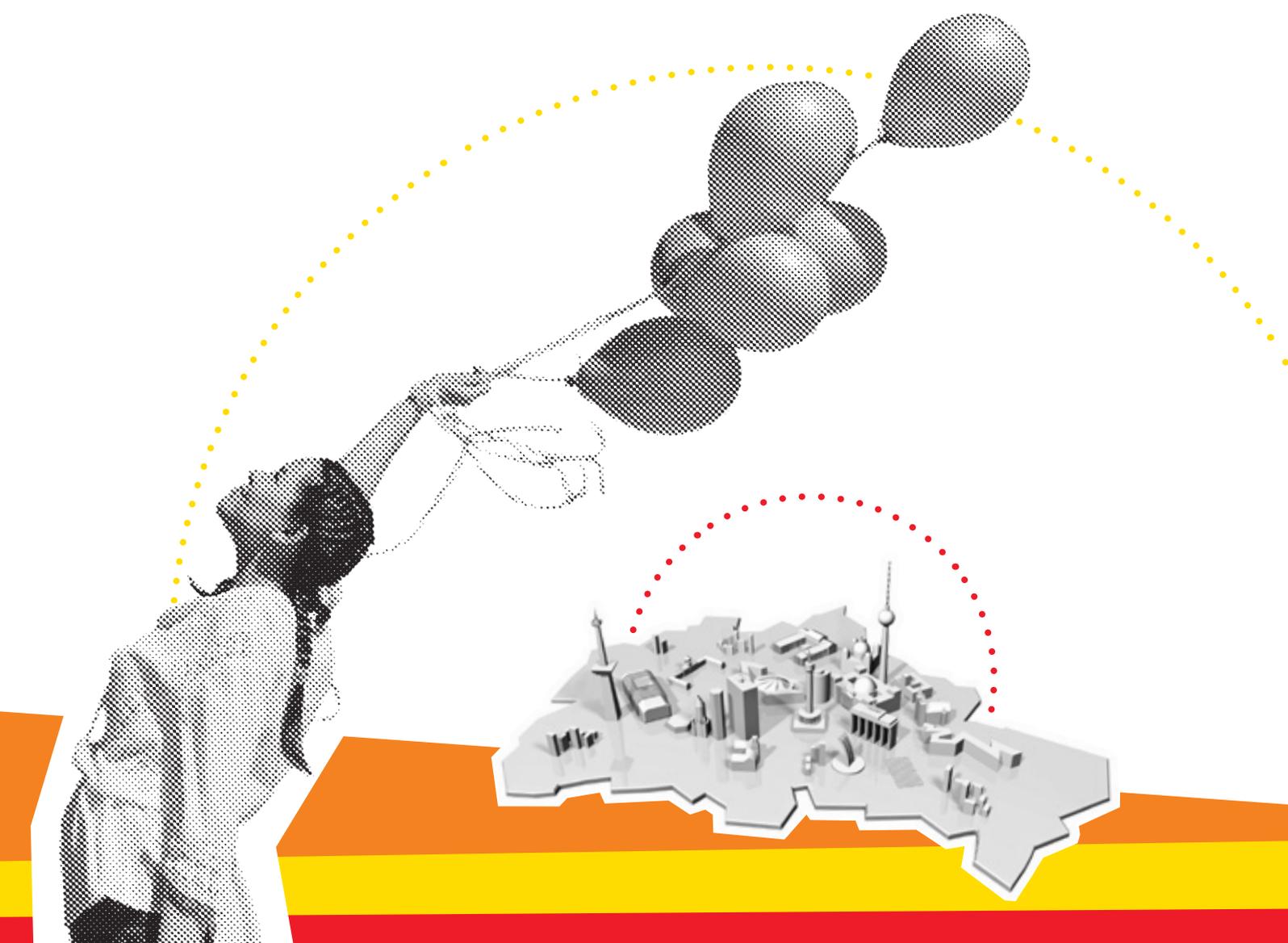
## Interkulturell. Herzlich. Grenzenlos. Das ist Berlin!

Dazu, dass die Stadt so wahrgenommen wird, trägt die LOTTO-Stiftung Berlin seit ihrer Gründung 1975 wesentlich bei. Rund 4.900 Projekte verschiedenster Ausrichtungen profitierten seither von über 2,4 Milliarden Euro Fördermitteln.

Dabei stehen besonders solche Projekte und Vorhaben im Fokus unserer Stiftungsarbeit, die Berlin und seinen Bürgerinnen und Bürgern nahe am Herzen liegen: ob Installationen mit großer Ausstrahlung, wie die weltweit beachtete „Lichtgrenze“ zum Mauerfall-Jubiläum, ob musikalische Ereignisse, die lange nachklingen oder Initiativen, die zukünftigen Generationen Perspektiven eröffnen. Oder auch soziale Projekte, die die Schattenseiten des Lebens erträglicher gestalten. Zehn davon haben wir exemplarisch ausgewählt, um Sie Ihnen auf den folgenden Seiten des vorliegenden Jahresberichts näher vorzustellen.

Diese Beispiele belegen eindrucksvoll, wie facettenreich das Förderengagement der LOTTO-Stiftung für die Stadt Berlin ist.

Überzeugen Sie sich selbst – wir wünschen eine erkenntnisreiche Lektüre!



# Inhaltsverzeichnis

<b>LOTTO-Mittel fallen nicht vom Himmel</b>	<b>4</b>
Im Interview: Dr. Marion Bleß und Hansjörg Höltkemeier .....	
<b>Geschichte und Aufgabe</b>	<b>6</b>
Stiftungsförderung seit 1975 .....	
<b>Stiftungsrat</b>	<b>7</b>
Bestellte und gewählte Mitglieder .....	
<b>Zahlen und Fakten</b>	<b>8</b>
Mittelverteilung der LOTTO-Stiftung Berlin .....	
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 .....	<b>9</b>
Bilanz zum 31. Dezember 2014 .....	<b>10</b>
<b>Ausgewählte Projekte im Überblick</b>	<b>12</b>
<b>Kindertages- und Nachthospiz „Berliner Herz“</b>	<b>13</b>
Humanistischer Verband Deutschlands, Landesverband Berlin e. V. ....	
<b>Ausbau geeigneter Räume im Olympiapark</b>	<b>14</b>
Sport-Gesundheitspark Berlin e. V. ....	
<b>Umbau des Amerika Hauses</b>	<b>15</b>
C/O Berlin Foundation .....	
<b>Rettungsfahrzeuge mit Teddybären für Kinder in Notlagen</b>	<b>16</b>
Deutsche Teddy-Stiftung .....	
<b>Ausstellung „Die 8 der Wege“</b>	<b>17</b>
Gesellschaft für Deutsch-Chinesischen kulturellen Austausch e. V. ....	
<b>Jüdisches Filmfestival Berlin und Potsdam</b>	<b>18</b>
Welser 25 – Freundeskreis des Jüdischen und Israelischen Films e. V. ....	
<b>Sanierung des früheren Kinosaales zum multifunktionalen Veranstaltungsort</b>	<b>19</b>
Centre Français de Berlin gGmbH – deutsch-französisches Kulturzentrum .....	
<b>Lichtgrenze – 25 Jahre Mauerfall</b>	<b>20</b>
Kulturprojekte Berlin GmbH .....	
<b>Sport- und Jugendförderung</b>	<b>21</b>
Neue LSB-Initiative „Berlin hat Talent“ zur Förderung des Kinder- und Jugendsports .....	
Der Ball im Schmetterlingsnetz: das Damenteam von Victoria Lacrosse .....	<b>22</b>
<b>Antrag</b>	<b>23</b>
Wie funktioniert die Fördermittelvergabe? .....	
<b>Für weitere Informationen</b>	<b>24</b>
Die LOTTO-Stiftung Berlin ist auch mobil zu erreichen .....	
<b>Impressum</b> .....	<b>24</b>

# LOTTO-Mittel fallen nicht vom Himmel

Im Interview: Dr. Marion Bleß und Hansjörg Höltkemeier



**Dr. Marion Bleß**

Vorstand der LOTTO-Stiftung Berlin

## Wie viele Berliner kennen eigentlich die LOTTO-Stiftung?

**Dr. Bleß:** Nach der letzten Umfrage im Herbst 2014 kennen mehr als zwei Drittel der Berliner die Stiftung. Es gibt wohl keine ähnliche Einrichtung in Berlin, die bekannter ist.

## Ist den Berlinern auch bekannt, woher das Geld für die Stiftung kommt?

**Höltkemeier:** Den allermeisten schon. Es wird ja in den Medien über die Stiftungsarbeit berichtet, meistens mit dem Hinweis, dass mindestens 20 Cent von jedem Euro, den die Berliner für LOTTO 6aus49, Eurojackpot, KENO und die GlücksSpirale ausgeben, der Stiftung zur Verfügung gestellt werden.

**Dr. Bleß:** Gerne nutzen wir auch Möglichkeiten, den LOTTO-Spielern Danke zu sagen. Durch ihren Einsatz gewinnt einer auf jeden Fall: unser liebens- und lebenswertes Berlin.

## Würden Sie das bitte noch etwas genauer erklären?

**Dr. Bleß:** Nicht jeder kann seinen kleinen oder großen Traum verwirklichen, wenn er einen Tippschein in einem LOTTO-Laden oder unter [www.lotto-berlin.de](http://www.lotto-berlin.de) abgibt. Aber wenn er weiß, dass er mit seinem Einsatz viel Gutes für die Stadt getan hat, das vielleicht ihm selbst, seiner Familie, seinen Verwandten oder Bekannten zu Gute kommt, das ist doch auch was. Nehmen wir nur mal die Lichtgrenze zum 25. Jahrestag des Mauerfalls im Jahr 2014. Diese von der LOTTO-Stiftung mit 1,9 Millionen Euro unterstützte Aktion hat die Berliner und ihre Gäste zutiefst berührt, die Bilder sind um die Welt gegangen. Jeder Berliner LOTTO-Spieler war quasi Pate dieses außergewöhnlichen Ereignisses.

**Höltkemeier:** Oder die vergleichsweise kleine Summe von 5.700 Euro, mit denen Teddybären für Rettungsfahrzeuge, Kriseninterventionsteams und die Notfallseelsorge in Berlin wieder angeschafft werden konnten, nachdem diese Trostspender dem Rotstift zum Opfer gefallen waren. Ich bin stolz darauf, LOTTO-Spieler zu sein, wenn ich höre oder lese, dass in der Teddybär-Aktion rund 28.000 LOTTO-Tipps „stecken“, im neuen von der Stiftung geförderten

Kinderhospiz „Berliner Herz“ in Friedrichshain sogar 3,2 Millionen Tipps. LOTTO-Mittel fallen also nicht irgendwie vom Himmel...

**Die geförderten Projekte auf den nächsten Seiten reichen vom Sport-Gesundheitspark Berlin über das Kindertages- und Nachthospiz „Berliner Herz“ bis zur chinesischen Ausstellung „Die 8 der Wege“ und zeigen, dass gerade für gemeinnützigen Projekte oft kein oder nicht genug Geld da ist. Steigt der Wunsch nach Unterstützung?**

Dr. Bleß: Auf jeden Fall. Wir verzeichnen eine steigende Zahl von Anträgen. Übrigens reicht ein Wunsch allein nicht aus, wir benötigen einen richtigen Antrag mit einer exakten Beschreibung des Projektes.

**Und wer entscheidet dann, welches Projekt mit wie viel Geld gefördert wird?**

Höltkemeier: Über die Mittelvergabe entscheidet nicht die Stiftung selbst, sondern der Stiftungsrat. Geprüft und beurteilt werden die Anträge zuvor von den jeweiligen Senatsverwaltungen. Die Stiftung bereitet die Entscheidungen vor und betreut die Antragsteller – von der Antragstellung bis zur Abrechnung der Fördergelder. Den Vorsitz hat der Regierende Bürgermeister Michael Müller.

**Wie transparent ist die Stiftungsarbeit?**

Dr. Bleß: Alle geförderten Projekte werden zusammen mit der Höhe unserer finanziellen Beteiligung veröffentlicht. Die Berliner Medien erhalten die komplette Liste nach jeder Sitzung des Stiftungsrates.

**Können Interessenten ihre Chancen schon vor der Antragstellung prüfen?**

Höltkemeier: Ja, das können sie. Auf unserer Webseite unter [www.lotto-stiftung-berlin.de](http://www.lotto-stiftung-berlin.de) findet man nicht nur den Antrag, sondern auch wichtige Fragen, die sich jeder vorab stellen sollte. Wird eine Frage mit „Nein“ beantwortet, dann scheidet eine Förderung leider von vorneherein aus.

**Die Berliner LOTTO-Stiftung ist 2014 bereits 40 Jahre alt geworden. Wie fällt die Bilanz aus?**

Dr. Bleß: Da mit sinkenden LOTTO-Umsätzen weniger Geld ausgeschüttet werden kann, liegen die 67,6 Millionen Euro im Jahr 2014 unter den 2013 bereitgestellten Mitteln. Aber mit 2,4 Milliarden Euro Förderung des Gemeinwohls seit Gründung der Stiftung ist die Bilanz mehr als beachtlich. Mehr als 4.900 Vorhaben konnten finanziert oder zumindest „angeschoben“ werden.

Höltkemeier: Die Gemeinwohlorientierung des staatlichen Glücksspielmonopols ist neben dem Jugend- und Spielerschutz eine seiner Daseinsberechtigungen. Deshalb können sich die Berliner LOTTO-Spieler auch künftig beim Ausfüllen ihres Spielscheines darauf verlassen, dass mit ihren Einsätzen bei uns viel Gutes für Berlin getan wird.

# Geschichte und Aufgabe

## Stiftungsförderung seit 1975



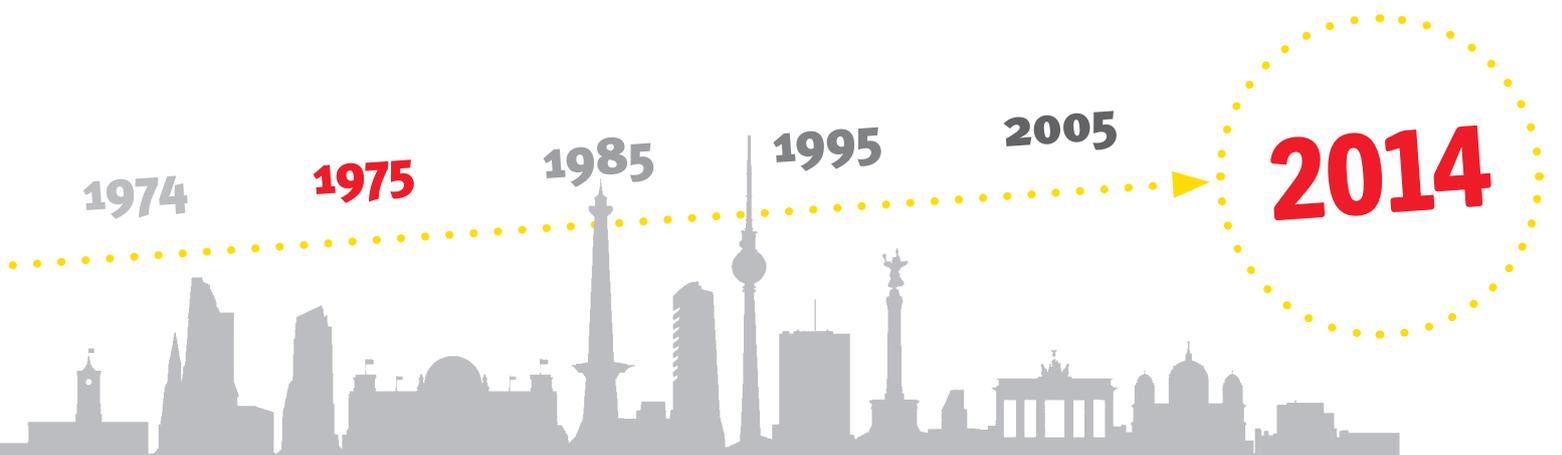
Seit 1975 unterstützt die LOTTO-Stiftung Berlin Projekte im sozialen, karitativen, kulturellen und staatsbürgerlichen Bereich bis hin zum Umweltschutz sowie zur Jugend- und Sportförderung.

Die LOTTO-Stiftung wurde durch das Gesetz über die Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin, das DKLB-Gesetz vom 07.06.1974, das am 01.01.1975 in Kraft trat, errichtet. Damit sollte erreicht werden, dass für das Zuwendungsgeschäft feste Rahmenbedingungen geschaffen werden und es der Stiftung ermöglicht wird, selbst Vermögen zu bilden und damit die Zuwendungen variabler zu gestalten. Vor Errichtung der Stiftung erfolgte die Verteilung des Überschusses der Deutschen Klassenlotterie Berlin durch den Beirat.

Die Stiftung verwaltet und verteilt die Zweckabgaben und den Bilanzgewinn der Deutschen Klassenlotterie Berlin sowie eigene Erträge. Jedes Jahr hat die Stiftung so eine Vielzahl von Vorhaben unterstützt, die der Stadt, ihren Einwohnern und den Besuchern zugutekommen.

Das Engagement dient gemeinnützigen Zwecken und reicht von Projekten im sozialen, karitativen, kulturellen und staatsbürgerlichen Bereich bis hin zum Umweltschutz sowie zur Jugend- und Sportförderung. So konnten seit der Gründung 1975 rund 4.900 Vorhaben mit einem Gesamtvolumen von über 2,4 Milliarden Euro in Berlin gefördert werden. Durch den Beirat der DKLB wurden vorher zweckgebundene Zuschüsse in Höhe von 264 Millionen Euro bewilligt.

Über die Verwendung und Verteilung der Mittel, die der Stiftung zur Verfügung stehen, entscheidet der Stiftungsrat aufgrund der Satzung. Der Stiftungsrat wird gemäß § 14 (2) DKLB-Gesetz für die Dauer der Wahlperiode des Abgeordnetenhauses von Berlin gebildet und bleibt bis zur Neubildung im Amt.



# Stiftungsrat

## Bestellte und gewählte Mitglieder

Welche Projekte durch die LOTTO-Stiftung Berlin unterstützt werden, entscheidet ein unabhängiger Stiftungsrat. Ihm gehören je drei vom Senat von Berlin bestellte und vom Berliner Abgeordnetenhaus gewählte Mitglieder an. Der Stiftungsrat wird für die Dauer der Wahlperiode des Abgeordnetenhauses gebildet und bleibt bis zur Neubildung im Amt. Er kommt in der Regel viermal im Jahr zusammen und berät über die Förderanträge, die bei der Stiftung eingereicht und durch die jeweils zuständige Senatsfachverwaltung begutachtet wurden.

### Im Berichtsjahr amtierten:

#### a.) vom Senat bestellt:

**Klaus Wowereit, Vorsitzender**

Regierender Bürgermeister von Berlin bis 11.12.2014

**Mario Czaja, stellvertretender Vorsitzender**

Senator für Gesundheit und Soziales

**Dilek Kolat**

Senatorin für Arbeit, Integration und Frauen

#### b.) vom Abgeordnetenhaus von Berlin gewählt:

**Ramona Pop**

MdA

**Florian Graf**

MdA

**Raed Saleh**

MdA

### Mittelvergabe durch den Stiftungsrat in den letzten fünf Jahren:

2010	65,6 Mio. €, davon aus Haushaltsmitteln 1,3 Mio. €
2011	71,3 Mio. €, davon aus Haushaltsmitteln 1,3 Mio. €
2012	57,9 Mio. €, davon aus Haushaltsmitteln 1,2 Mio. €
2013	81,0 Mio. €, davon aus Haushaltsmitteln 1,2 Mio. €
2014	67,6 Mio. €, davon aus Haushaltsmitteln 1,2 Mio. €

Der Stiftungsrat trat im Berichtsjahr zu vier Sitzungen zusammen. In den Sitzungen erfolgten Ausschüttungen getrennt nach der Mittelherkunft (LOTTO-Mittel, Mittel aus Zuschuss des Landes Berlin für sportliche Zwecke).



# Zahlen und Fakten

## Mittelverteilung der LOTTO-Stiftung Berlin

Im Jahr 2014 wurden Zuwendungen aus Lotto-Mitteln inkl. satzungsgemäßer Leistungen im Gesamtbetrag von € 67,6 Mio. (Vorjahr: € 81,0 Mio.) zur Verfügung gestellt.



25 % der Zweckabgaben für den Sport gehen zu 3/5 an den Landessportbund Berlin und zu 2/5 an die für Sport zuständige Senatsverwaltung.

8

Die vom Stiftungsrat geförderten Projekte sind den Fachbereichen des Senats wie folgt zuzuordnen	2014 T Euro	2013 T Euro
<b>1. Regierender Bürgermeister von Berlin</b> - Senatskanzlei – Kulturelle Angelegenheiten - Senatskanzlei	21.224 1.252	29.348 1.441
<b>2. Gesundheit und Soziales</b>	7.299	8.326
<b>3. Bildung, Jugend und Wissenschaft *</b>	8.789	8.432
<b>4. Inneres und Sport **</b>	6	3.102
<b>5. Stadtentwicklung und Umwelt</b>	910	914
<b>6. Arbeit, Integration und Frauen</b>	1.334	552
<b>7. Justiz und Verbraucherschutz</b>	335	425
<b>8. Finanzen</b>	0	1.300
<b>Sport</b>	<b>2014 T Euro</b>	<b>2013 T Euro</b>
** zuzüglich satzungsgemäße Leistungen gemäß § 11 für sportliche Zwecke	13.246	13.566
<b>Jugendarbeit</b>	<b>2014 T Euro</b>	<b>2013 T Euro</b>
* zuzüglich satzungsgemäße Leistungen gemäß § 11a für Zwecke der Jugendarbeit	13.246	13.566

Die Zuwendungen bestanden aus zweckgebundenen Zuschüssen und Darlehen.

Am 31.12.2014 sind an Zuwendungen (einschließlich satzungsgemäßen Leistungen für sportliche Zwecke sowie für Zwecke der Jugendarbeit) € 49,8 Mio. bewilligt (Vorjahr: € 54,3 Mio.), jedoch noch nicht verfügt. Die Höhe der am Bilanzstichtag noch offenen grundsätzlichen Zusagen aus LOTTO-Mitteln beträgt € 62,9 Mio. (Vorjahr: € 68,8 Mio.).

### Zuschuss des Landes Berlin zur Weitergabe für sportliche Zwecke

Der Stiftungsrat bewilligte 2014 aufgrund des Zuwendungsbescheids der Senatsverwaltung für Inneres und Sport vom 04.02.2014 über € 1,2 Mio. Mittel für sportliche Zwecke in Höhe von T€ 595,6.

Am Bilanzstichtag waren in diesem Bereich keine grundsätzlichen Zusagen offen.

Die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage sowie die Liquiditätslage sind einschließlich deren Entwicklung wie auch in den Vorjahren gut.

2014

# Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014

	2014		2013
	Euro	Euro	T Euro
<b>1. Erlöse gemäß § 6 des DKLB-Gesetzes</b>			
a) Zweckabgabe der Deutschen Klassenlotterie Berlin (DKLB)	52.983.566,49		54.262
b) Zuführung des Bilanzgewinns der DKLB	5.159.558,95	58.143.125,44	4.700
<b>2. Zuschuss des Landes Berlin für sportliche Zwecke</b>		595.600,00	996
<b>3. Sonstige betriebliche Erträge</b>			
a) Erträge aus der Zuwendungsabrechnung	1.658.234,66		4.802
b) übrige Erträge	336.583,65	1.994.818,31	222
<b>4. Abschreibungen auf Sachanlagen</b>	310.896,46		311
<b>5. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	538.268,85	849.165,31	770
<b>6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	1.147.491,27		1.371
<b>7. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens</b>	118.460,00	1.029.031,27	801
<b>8. Zwischenergebnis</b>		60.913.409,71	64.471
<b>9. Entnahmen aus zweckgebundenen Rücklagen</b>		497.220,57	966
<b>10. Einstellungen in zweckgebundene Rücklagen</b>		1.227.769,72	217
<b>11. Dem Stiftungsrat zur Verfügung stehende Mittel aus dem Rechnungsjahr</b>		60.182.860,56	65.220
<b>12. Nicht verteilte Mittel aus dem Vorjahr</b>		49.642.652,16	66.390
		109.825.512,72	131.610
<b>13.1. Vom Stiftungsrat verteilte Mittel gemäß DKLB-Gesetz</b>	41.149.434,00		53.841
<b>13.2. a) satzungsgem. Leistungen f. sportliche Zwecke</b>	13.245.891,62		13.565
b) zusätzl. Leistungen gem. Stiftungssatzung § 11	0,00		0
<b>13.3. a) satzungsgem. Leistungen f. Zwecke d. Jugendarbeit</b>	13.245.891,62		13.565
b) zusätzl. Leistungen gem. Stiftungssatzung § 11 a	0,00	67.641.217,24	0
<b>14. Aus Zuschuss des Landes Berlin für sportliche Zwecke</b>		595.600,00	996
<b>15. Durch Stiftungsrat noch zu verteilender Überschuss</b>		41.588.695,48	49.643

Berlin, den 31. März 2015  
DER STIFTUNGSVORSTAND

67,6



# Bilanz zum 31. Dezember 2014

## Aktivseite:

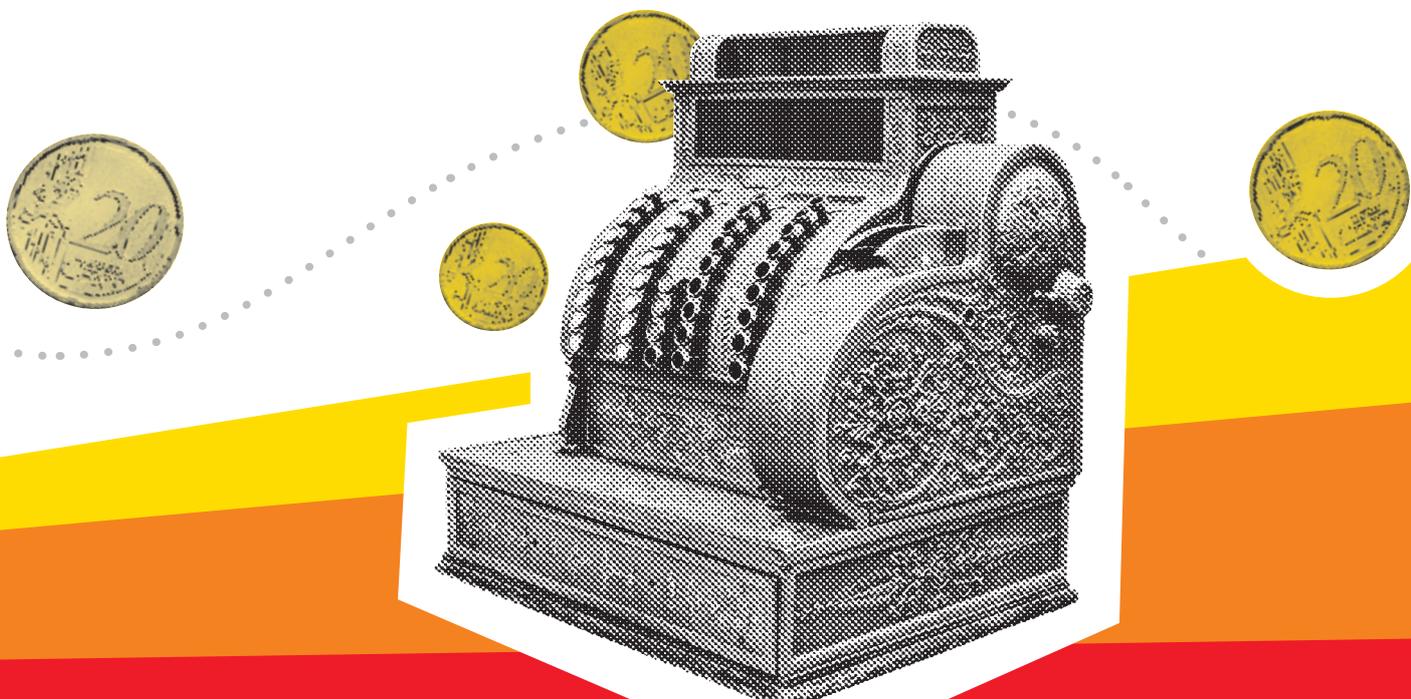
	Euro	31.12.2014 Euro	Euro	31.12.2013 T Euro
<b>A. Anlagevermögen</b>				
<b>I. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten		9.652.288,53		9.934
2. Grundstücke mit Wohnbauten		2.431.387,84		2.461
3. Kunstwerke		1.000.000,00		0
			13.083.676,37	12.395
<b>II. Finanzanlagen</b>				
Ausleihungen (Darlehen an Zuwendungsempfänger)			1.547.269,27	1.506
			14.630.945,64	13.901
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				
1. Forderungen gemäß DKLB-Gesetz Forderungen an die Deutsche Klassenlotterie Berlin davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € -,-; Vorjahr: T€ -	2.017.926,08			5
2. sonstige Vermögensgegenstände davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € -,-; Vorjahr: T€ -	1.725.633,34			1.749
		3.743.559,42		
<b>II. Wertpapiere</b>		34.476.933,03		32.762
<b>III. Guthaben bei Kreditinstituten</b>		54.535.536,52	92.756.028,97	70.762
			107.386.974,61	119.179



**Passivseite:**

	31.12.2014		31.12.2013
	Euro	Euro	T Euro
<b>A. Eigenkapital</b>			
<b>I. Rücklagen</b> Zweckgebundene Mittel			
1. Rücklagen für gebundene Mittel aus Sachanlagen	13.083.676,37		12.394
2. Rücklagen für gebundene Mittel aus Finanzanlagen	1.547.269,27		1.506
3. Rücklagen für gebundene Mittel aus Zuwendungsabrechnungen	6.042,96		6
4. Rücklagen für gebundene Mittel aus Forderungen	1.120.000,00		1.120
		15.756.988,60	
<b>II. Durch den Stiftungsrat noch zu verteiler Überschuss</b>		41.588.695,48	49.643
		57.345.684,08	64.669
<b>B. Rückstellungen</b>			
Sonstige Rückstellungen		48.100,00	44
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 135.907,79; Vorjahr: T€ 87	135.907,79		87
2. Sonstige Verbindlichkeiten			
a) noch nicht gezahlte Zuwendungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 49.801.730,18; Vorjahr: T€ 54.323	49.801.730,18		54.323
b) sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 54.484,06; Vorjahr: T€ 56	54.484,06		56
		49.992.122,03	
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		1.068,50	0
		107.386.974,61	119.179

Berlin, den 31. März 2015  
DER STIFTUNGSVORSTAND



# Ausgewählte Projekte im Überblick

## **Kindertages- und Nachthospiz „Berliner Herz“**

Humanistischer Verband Deutschlands, Landesverband Berlin e. V.

## **Ausbau geeigneter Räume im Olympiapark**

Sport-Gesundheitspark Berlin e. V.

## **Umbau des Amerika Hauses**

C/O Berlin Foundation

## **Rettungsfahrzeuge mit Teddybären für Kinder in Notlagen**

Deutsche Teddy-Stiftung

## **Ausstellung „Die 8 der Wege“**

Gesellschaft für Deutsch-Chinesischen kulturellen Austausch e. V.

## **Jüdisches Filmfestival Berlin und Potsdam**

Welser 25 – Freundeskreis des Jüdischen und Israelischen Films e. V.

## **Sanierung des früheren Kinosaaes zum multifunktionalen Veranstaltungsort**

Centre Français de Berlin gGmbH – deutsch-französisches Kulturzentrum

12

## **Lichtgrenze – 25 Jahre Mauerfall**

Kulturprojekte Berlin GmbH

## **Sport- und Jugendförderung**

Neue LSB-Initiative „Berlin hat Talent“ zur Förderung des Kinder- und Jugendsports

Der Ball im Schmetterlingsnetz: Das Damenteam von Victoria Lacrosse



# Kindertages- und Nachthospiz „Berliner Herz“

Humanistischer Verband Deutschlands, Landesverband Berlin e. V.

In der Lebuser Straße 15a in Berlin-Friedrichshain eröffnete im März 2015 das neu gebaute Kindertages- und Nachthospiz „Berliner Herz“.

In der bundesweit ersten Einrichtung dieser Art können bis zu zwölf lebenslimitierend erkrankte Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene aufgenommen werden. Das Angebot kann stundenweise, tageweise oder auch rund um die Uhr genutzt werden. Neben psychosozialen, palliativpflegerischen, medizinischen und therapeutischen Angeboten sind eine sozialrechtliche und psychologische Beratung, verschiedene „Wohlfühlangebote“ sowie begleitend dazu Gruppenangebote für Eltern und Geschwister vorhanden. Zur Entspannung steht ein Raum für Musik-, Spiel- und Kunsttherapien zur Verfügung.

Die LOTTO-Stiftung Berlin gewährte dem Humanistischen Verband Deutschlands, Landesverband Berlin-Brandenburg e.V. eine Zuwendung in Höhe von **647.000 Euro**, mit der die erforderlichen Baukosten und wesentliche Teile der notwendigen Ausstattung des Kindertages- und Nachthospizes finanziert wurden.



Das neu gebaute Kindertages- und Nachthospiz „Berliner Herz“ in Friedrichshain bietet ein umfangreiches Angebot für Betroffene und deren Angehörige.



# Ausbau geeigneter Räume im Olympiapark

Sport-Gesundheitspark Berlin e. V.



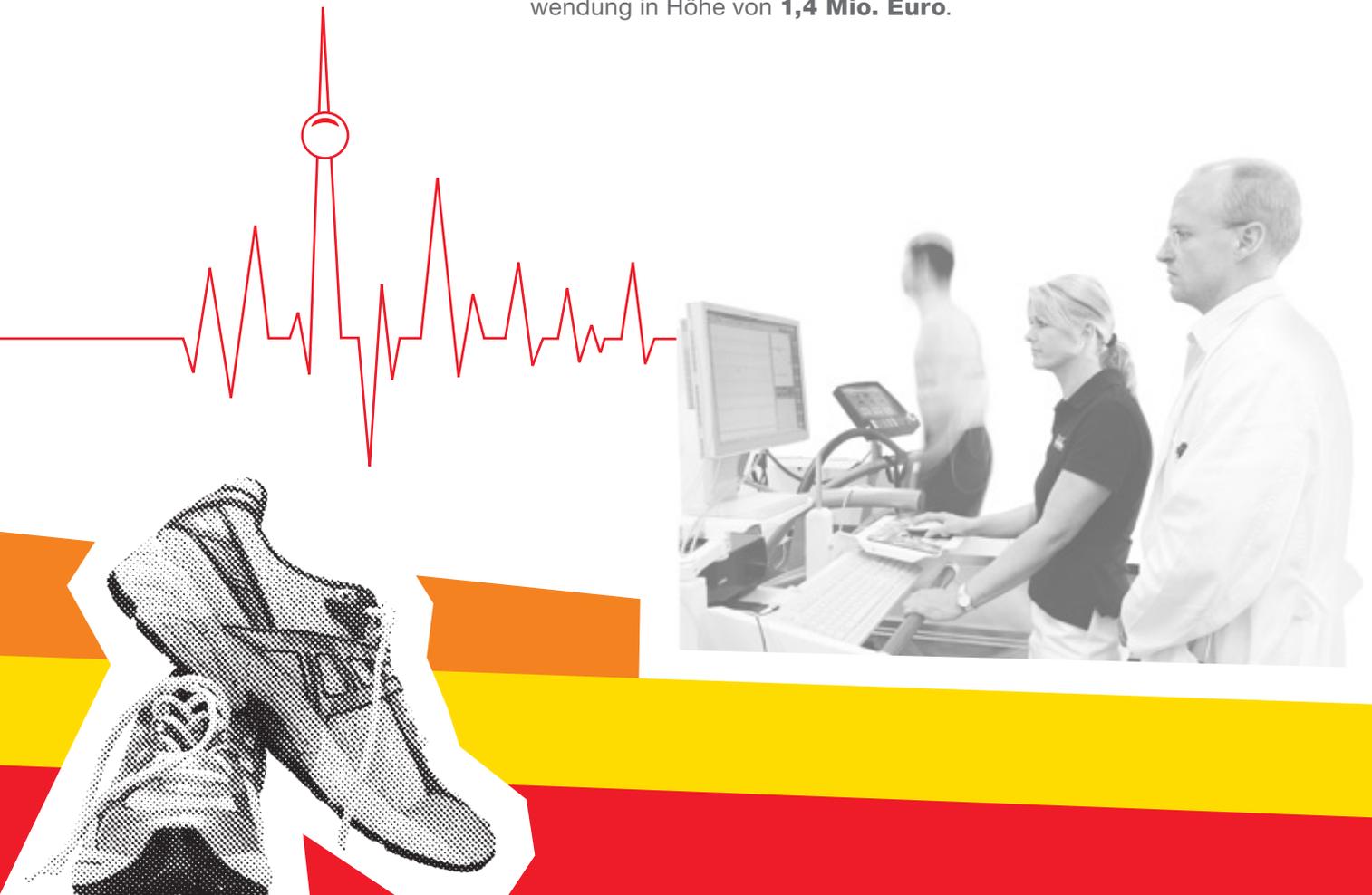
**Gesundheitstraining unabhängig von Alter und Fitness**

Der Olympiapark Berlin, das Areal rund um das Olympiastadion, ist nun auch eine erste Adresse für die sportmedizinische Betreuung der Berliner Bevölkerung sowie des Breiten- und Leistungssports. Das so genannte „Turnhaus“ wurde für die Einrichtung des Sport-Gesundheitsparks im 2. OG kernsaniert und ausgebaut.

Mit Fertigstellung der Räumlichkeiten im November 2014 wurden die bereits im Vorfeld entstandenen Gruppen im Gesundheits- und Athletiktraining in die eigenen Räumlichkeiten verlagert sowie der Untersuchungsbetrieb im Zentrum für Sportmedizin, das bis dahin in der Zehlendorfer Clayallee beheimatet war, aufgenommen.

Der Olympiapark Berlin ist nicht nur Haupttrainingsstätte von Hertha BSC. Hier sind auch Sportler vieler anderer Disziplinen zu Hause, wie Moderne Fünfkämpfer, Wasserballer, Hockey- und Kricketspieler, Reiter oder Boxer. Im Gebäudekomplex des Deutschen Sportforums sind zahlreiche Sportvereine und Sportverbände angesiedelt.

Die LOTTO-Stiftung Berlin gewährte dem Sport-Gesundheitspark Berlin e.V. für den Ausbau der Räume im Olympiapark eine Zuwendung in Höhe von **1,4 Mio. Euro**.



# Umbau des Amerika Hauses

C/O Berlin Foundation

Das heute unter Denkmalschutz stehende Gebäude wurde 1957 im Kreis der Internationalen Bauausstellung nach dem Konzept des Architekten Bruno Grimmek erbaut.

Bis 2006 reflektierte das Amerika Haus die Beziehung zwischen den Vereinigten Staaten von Amerika und der Bundesrepublik Deutschland nach dem zweiten Weltkrieg.

Im Anschluss an den sorgfältigen Rückumbau und die Freilegung der originalen Bauelemente startete der umfassende Innenausbau. Dieser beinhaltete insbesondere neue Bodenbeläge, neue Wand- und Deckenverkleidungen, ein museumsgerechtes Licht- und Audiosystem sowie feste und bewegliche Wände für das Ausstellungssystem.

Für den intensiven Innenausbau samt der Erstausrüstung der Veranstaltungsflächen für Fotografie mit Archiv und Bibliothek des Ausstellungshauses gewährte die LOTTO-Stiftung Berlin der C/O Berlin Foundation eine Zuwendung in Höhe von **1,24 Mio. Euro**.



**Amerika Haus – Innenausbau samt der Erstausrüstung der Veranstaltungsflächen für Fotografie mit Archiv und Bibliothek des Ausstellungshauses.**



# Rettungsfahrzeuge mit Teddybären für Kinder in Notlagen

Deutsche Teddy-Stiftung

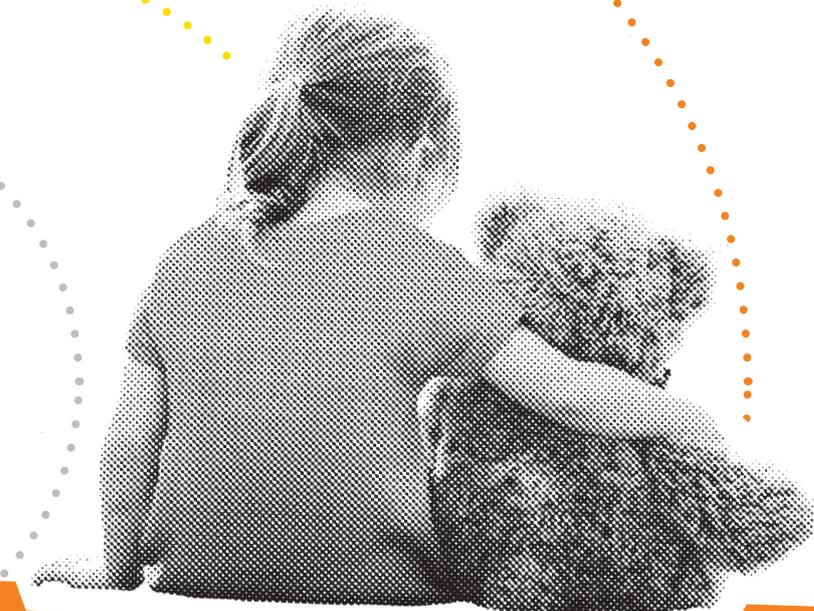


Kleine „Retter in Notlagen“

Rettungsfahrzeuge, Kriseninterventionsteams und die Notfallseelsorge in Berlin erhalten dank der LOTTO-Stiftung neue „Mitsstreiter“: Teddybären. Denn Stofftiere sind für kleine Kinder nicht nur Spielzeug, sondern auch Trostspender und „Ansprechpartner“, denen sie sich in Notlagen anvertrauen. So kann einer Traumatisierung vorgebeugt werden.

Die Teddybären sind 28 cm groß und tragen bewusst weder Kittel noch Uniform. Der Bär als Symbol der Liebe und Zuwendung soll im Mittelpunkt stehen, nicht die beiläufige Werbung für eine Berufsgruppe. Seit Gründung der Stiftung sind deutschlandweit bereits rund 150.000 Teddybären verteilt worden.

Die LOTTO-Stiftung Berlin gewährte der Deutschen Teddy Stiftung für ihre „Retter in Notlagen“ eine Zuwendung in Höhe von **5.700 Euro**.



# Ausstellung „Die 8 der Wege“

Gesellschaft für Deutsch-Chinesischen kulturellen Austausch e. V.

Anlässlich des 20. Jubiläums der Städtepartnerschaft zwischen Berlin und Peking veranstaltete die Gesellschaft für kulturellen Austausch (GeKA e.V.) eine Ausstellung mit angegliedertem Rahmenprogramm mit dem Titel „Die 8 der Wege: Kunst in Beijing“.

Die Eröffnung fand im April 2014 in den Uferhallen in Berlin statt. Bis Juli vermittelten die Ausstellung und das Begleitprogramm den Besuchern einen Eindruck von der Vielfalt künstlerischer Praxis in China anhand der Arbeiten junger Künstlerinnen und Künstler aus Beijing.

Die LOTTO-Stiftung Berlin gewährte GeKA e.V. für das Ausstellungsprojekt „Die 8 der Wege: Kunst in Beijing“ mit Symposium, Begleitveranstaltungen und Führungen eine Zuwendung in Höhe von **418.000 Euro**.



**Die Ausstellung „Die 8 der Wege: Kunst in Beijing“ vermittelte den Besuchern einen Eindruck von der Vielfalt künstlerischer Praxis in China.**



# Jüdisches Filmfestival Berlin und Potsdam

Welser 25 – Freundeskreis des Jüdischen und Israelischen Films e. V.

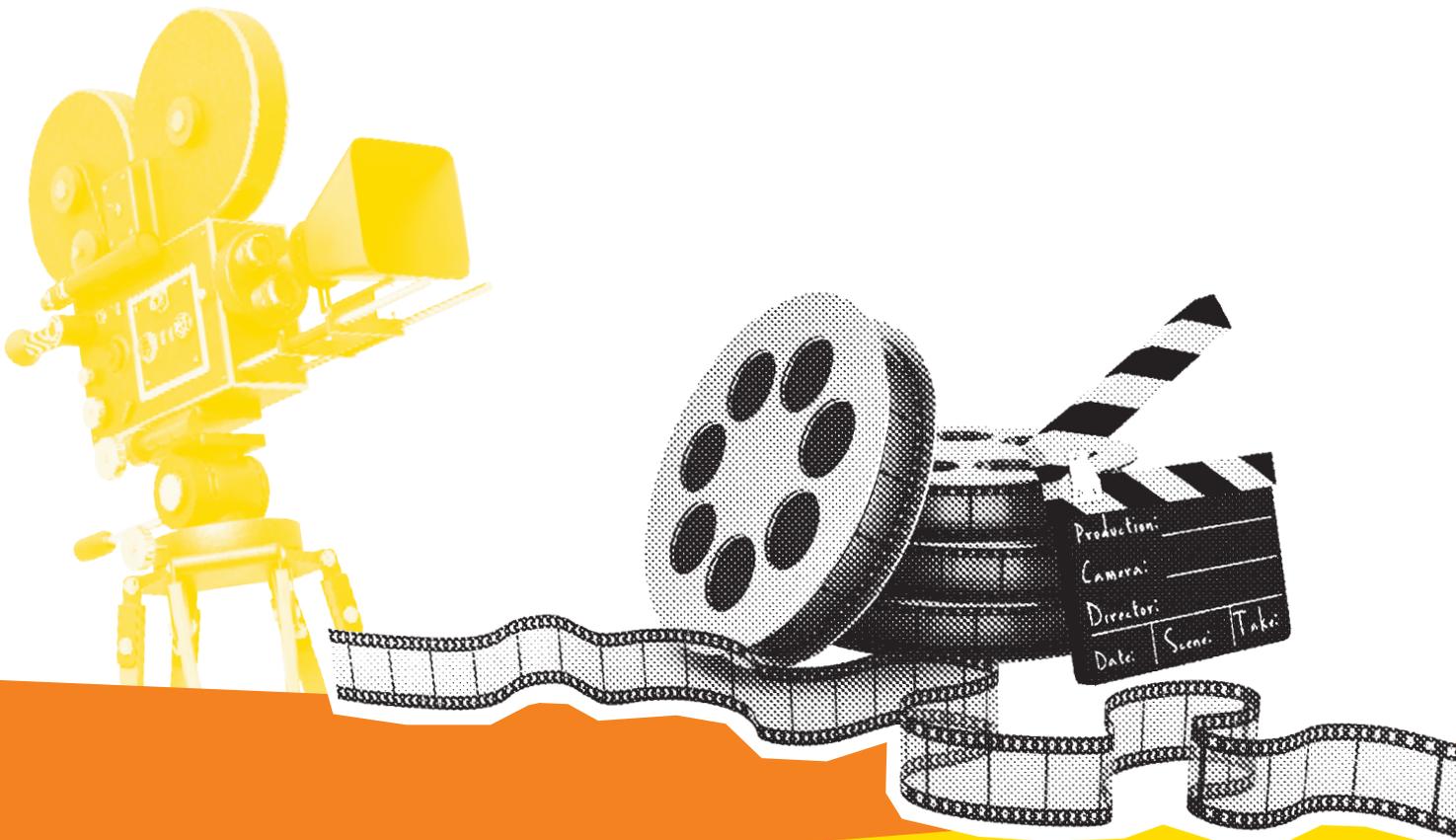


**Das Jüdische Filmfestival Berlin und Potsdam ist mittlerweile ein fester Bestandteil der Berlin-Brandenburgischen Kulturlandschaft.**

Das Jüdische Filmfestival Berlin und Potsdam ist mittlerweile ein fester Bestandteil der Berlin-Brandenburgischen Kulturlandschaft und erfreut sich wachsender Beliebtheit beim jüdischen und nicht-jüdischen Publikum. Die Veranstaltung soll ein Fest auf das Leben des jüdischen Films in aller Welt und ganz besonders in Deutschland sein.

Seit 2002 werden im Rahmen des Festivals die insgesamt mit 7.000 Euro dotierten Gershon-Klein-Filmpreise, die alljährlich von der Familie Klein gestiftet werden, vergeben.

Die LOTTO-Stiftung Berlin gewährte dem Welser 25 – Freundeskreis des Jüdischen und Israelischen Films e. V. für die Durchführung des Jüdischen Filmfestivals Berlin und Potsdam im Kalenderjahr 2014 eine Zuwendung in Höhe von **55.000 Euro**.



# Sanierung des früheren Kinosaales zum multifunktionalen Veranstaltungsort

Centre Français de Berlin gGmbH – deutsch-französisches Kulturzentrum

Der Gebäudekomplex Müllerstraße 74/75 wurde in den sechziger Jahren gebaut und dem Centre Français de Berlin gGmbH (CFB) zur Nutzung eines deutsch-französischen Kulturzentrums von der Bundesrepublik Deutschland auf unbestimmte Zeit übertragen.

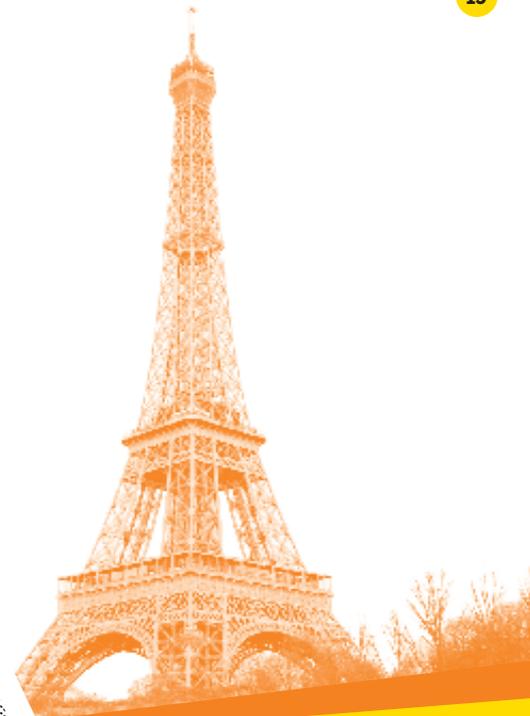
Das CFB setzt sich zusammen aus dem fünfgeschossigen Haupthaus (Hotel und Verwaltung), einem rückwärtigen Gebäudeteil mit Kino und einem seitlichen Verbindungsbau (gastronomische Versorgung, Schulungs- und Konferenzräume).

Haupt- und Nebengebäude wurden bereits bis Ende der neunziger Jahre aufwendig saniert. Deutlich nachgelagert konnten nun auch die dringend notwendige bauliche Sanierung und technische Modernisierung des Kino- und Theatersaals erfolgen.

Die LOTTO-Stiftung Berlin gewährte der Centre Français de Berlin gGmbH für den Umbau und die Sanierung des ehemaligen Kinosaales zu einem multifunktionalen Veranstaltungsort sowie für die Erneuerung der Veranstaltungstechnik und die Realisierung der Brandschutzmaßnahmen eine Zuwendung in Höhe von **291.790 Euro**.



**In neuem Glanz präsentiert sich der ehemalige Kinosaal des CFB nach Sanierung und Umbau zu einem multifunktionalen Veranstaltungsort.**



# Lichtgrenze – 25 Jahre Mauerfall

Kulturprojekte Berlin GmbH



**Eine spektakuläre „Lichtgrenze“ erinnerte am Wochenende um den 9. November 2014 an den Mauerfall und die friedliche Revolution vor 25 Jahren.**

Eine spektakuläre „Lichtgrenze“ erinnerte am Wochenende um den 9. November 2014 an den Mauerfall und die friedliche Revolution vor 25 Jahren.

Beleuchtete und mit Helium gefüllte Ballons dokumentierten auf einem 15,3 Kilometer langen Teilstück den ehemaligen Mauerverlauf im Zentrum der Stadt – vom ehemaligen Grenzübergang Bornholmer Straße durch den Mauerpark, entlang der Bernauer Straße, vorbei an der Gedenkstätte Berliner Mauer, zum Spreeufer nahe des Reichstags, Brandenburger Tor und Potsdamer Platz, über den Checkpoint Charlie, durch Kreuzberg und auf der Spree entlang bis hin zur Oberbaumbrücke.

Hunderttausende Berliner und Gäste der Stadt konnten dann entlang dieser Strecke als „Symbol der Hoffnung für eine Welt ohne Mauern“ eindrucksvoll die Intensität sowie das gewaltige Ausmaß der Berliner Mauer nachempfinden.

Die LOTTO-Stiftung Berlin unterstützte das Gemeinschaftsprojekt der Berliner Gedenk- und Aufarbeitungsinstitutionen sowie zahlreicher Projektpartner zum 25-jährigen Jubiläum des Mauerfalls und gewährte der Kulturprojekte Berlin GmbH eine Zuwendung in Höhe von über **1,9 Mio. Euro**.



# Sport- und Jugendförderung

## Neue LSB-Initiative „Berlin hat Talent“ zur Förderung des Kinder- und Jugendsports

Der Landessportbund und Senat haben die neue Initiative „Berlin hat Talent“ gestartet, die gemeinsam mit den drei Senatsverwaltungen für Gesundheit und Soziales, für Bildung, Jugend und Wissenschaft sowie für Inneres und Sport umgesetzt wird. Mit „Berlin hat Talent“ sollen Kinder sportlich gefordert und gefördert werden. Ein bundesweit einmaliges Projekt, in dem organisierter Sport, Landespolitik und Sponsoren in einer gesamtgesellschaftlich nicht immer üblichen Einmütigkeit eine konzertierte Aktion durchführen.

Im Rahmen von „Berlin hat Talent“ wird an allen 440 Grundschulen ein systematisches und flächendeckendes Talentscreening stattfinden, bei dem die motorischen Fähigkeiten von Kindern untersucht und kontinuierlich verbessert werden. Dabei sind die Wortpaare „fordern“ und „fördern“, „ausbauen“ und „abbauen“ inhaltliche Geschwister. Denn zum einen gilt es, jene Kinder zu finden, die bereits Bewegungstalente sind und deren Anlagen zu fördern. Zum anderen sind die laut Fachsprache „bewegungsdistanzierten“ Kinder mit motorischen Schwierigkeiten dafür zu gewinnen, an besonderer Bewegungsförderung teilzunehmen.

Schon 2014 ist das Projekt punktuell in mehreren Stadtbezirken angelaufen, 2015 wird es auf sieben Bezirke ausgedehnt und in den beiden Jahren danach soll ganz Berlin flächendeckend über den Deutschen Motorik Test erfasst werden. Die besten, sportlich talentierten Kinder werden zu „Talentiaden“ eingeladen, in Sichtungsgruppen zusammengefasst und – so der Idealfall – nach zwei bis drei Jahren an einer Eliteschule des Sports eingeschult. Spaß an Bewegung zu vermitteln und das mit Mehrfachwirkung – das ist das Ziel.



**Mit dem Projekt „Berlin hat Talent“ sollen Berliner Grundschüler sportlich gefordert und gefördert werden.**



# Sport- und Jugendförderung



**Das Damenteam von Victoria Lacrosse spielt mit Begeisterung Lacrosse.**

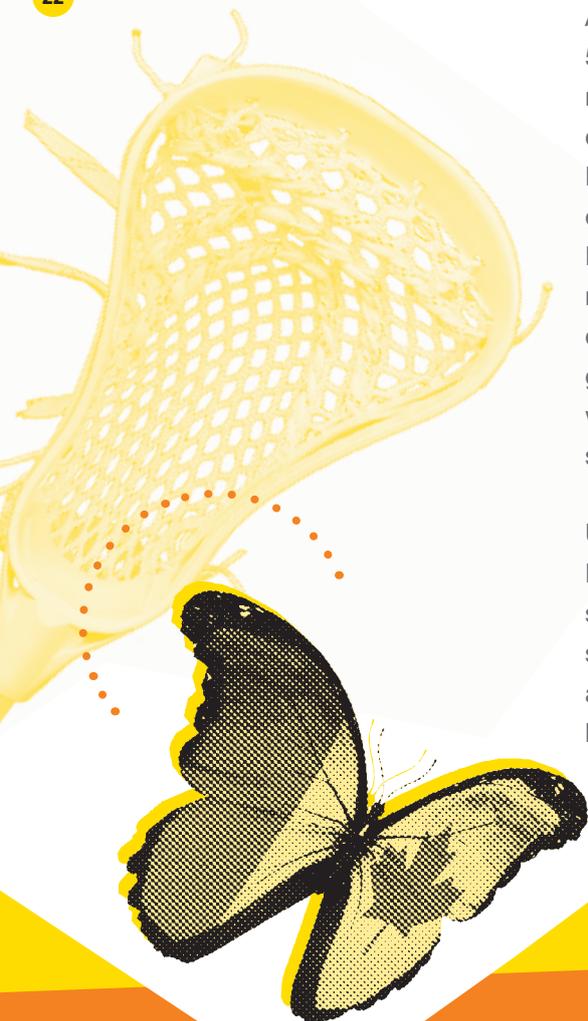
## **Der Ball im Schmetterlingsnetz: das Damenteam von Victoria Lacrosse**

Die Sportart Lacrosse geht auf die Ureinwohner Nordamerikas zurück, die an der Ostküste und den Großen Seen in den Gebieten des heutigen Kanadas und der USA lebten. Dieses Spiel, das mit einer Kugel und speziellen Schlägern ausgetragen wurde, sollte nicht nur auf Kriege vorbereiten, sondern auch kleinere Streitigkeiten schlichten. Manchmal waren dorfübergreifend bis zu 100 Spieler im Einsatz, die „sportlich“ ihr Recht suchten.

In Deutschland wird seit gut 20 Jahren der Hartgummiball geschlagen. Es gibt 60 Teams, die im Deutschen Lacrosse Verband organisiert sind. In Berlin-Wedding gründete sich vor zehn Jahren die Victoria. Studenten, die den Sport bei einem Auslandsstudium kennengelernt hatten, wollten ihn auch in Deutschland nicht missen.

Aus der Handvoll „spielender Fans“ sind in Berlin mittlerweile 50 Mitglieder im Alter von 16 bis 45 Jahren geworden – und sie mischen auch in den Ligen mit. Die erste Herrenmannschaft ist in der 2. Bundesliga an der Spitze und kämpft um den Aufstieg, die Frauen spielen in der 1. Bundesliga Ost. Dabei sind die Damen gerade erst seit 2011 dabei. Und das war gar nicht so einfach. „Dank einer Förderung des Landessportbundes Berlin 2013 war es uns möglich, noch Spielerinnen zu gewinnen und vor allem zu halten“, freuen sich die Verantwortlichen. Denn: Der Verein konnte dadurch Ausrüstungen anschaffen, die kostenlos an die jungen Spielerinnen verliehen werden. Ohne Hilfe hätte sich das Frauenprojekt vielleicht nicht so schnell und erfolgreich umsetzen lassen.

Übrigens gilt Lacrosse als die schnellste Ballsportart überhaupt. Erklären kann man die Sportart nur schlecht, man muss es einfach sehen. Und das ist auf dem neuen Kunstrasenplatz an der Lüderitzstraße möglich. Dort wurde im Sommer ein Lacrosse-Spielfeld angelegt, das sogar den Anforderungen für internationale Wettbewerbe genügt.



# Antrag

## Wie funktioniert die Fördermittelvergabe?

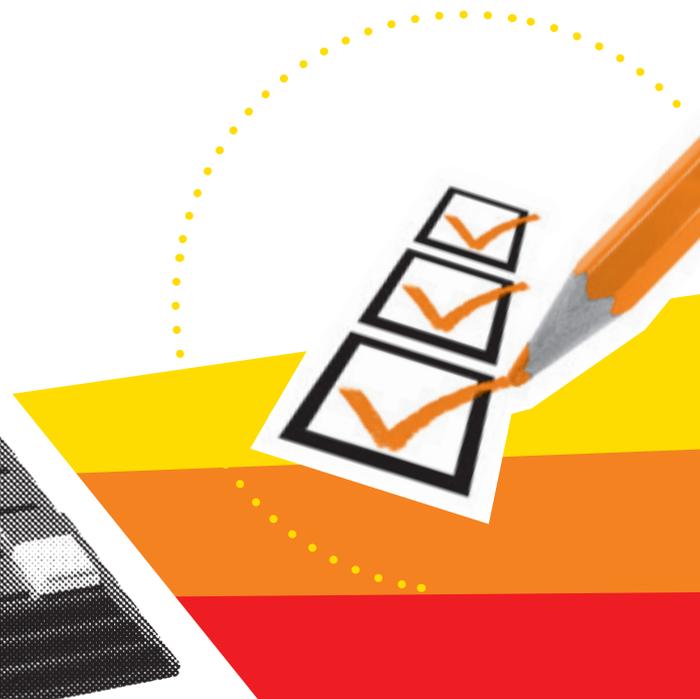
Durchschnittlich gehen bei der Stiftung Jahr für Jahr über 250 Anträge auf Gewährung einer Zuwendung aus Mitteln der LOTTO-Stiftung Berlin ein. Um in den Genuss einer solchen Förderung zu kommen, muss ein schriftlicher Antrag gestellt werden. Dieser sollte ca. 9 Monate vor Projektbeginn bei der Stiftung vorliegen.

### Fragen, bevor Sie einen Antrag stellen:

Bei einem „Nein“ kann das Vorhaben leider nicht gefördert werden.

1. Planen Sie ein soziales, karitatives, kulturelles, staatsbürgerliches oder dem Umweltschutz dienliches Projekt?
2. Ist der Antragsteller eine Berliner Einrichtung oder soll das geplante Projekt in Berlin durchgeführt werden und ist es im Interesse Berlins?
3. Ist der Antragsteller eine juristische Person?  
Ausnahme: Im kulturellen Bereich sind natürliche Personen auch antragsberechtigt, sofern die geförderte Maßnahme der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden soll.
4. Ist das Projekt zukunftsorientiert und wurde mit der Maßnahme noch nicht begonnen?
5. Handelt es sich um ein gemeinnütziges Projekt?

Im Rahmen der fachlichen Zuständigkeit werden die Anträge durch die jeweils verantwortliche Senatsfachverwaltung begutachtet. Abschließend werden die Anträge unter Einbeziehung der gutachtlichen Stellungnahmen dem Stiftungsrat zur Entscheidung vorgelegt.



# Für weitere Informationen

## Die LOTTO-Stiftung Berlin ist auch mobil zu erreichen

Nutzen Sie Ihr Smartphone und einen QR-Code-Reader und besuchen Sie die offizielle Webseite der LOTTO-Stiftung Berlin.

Dort finden Sie weitere Informationen zur Stiftung und zu den Projekten, alle Antragsformulare und natürlich den aktuellen Jahresbericht zum Download.



## Impressum

### Herausgeber

Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin  
Brandenburgische Straße 36 · 10707 Berlin  
Telefon: +49 30 8905-1280  
Telefax: +49 30 8905-1246  
[www.lotto-stiftung-berlin.de](http://www.lotto-stiftung-berlin.de)

### Layout

dreifach, Sabine Nieter, [www.dreifach.info](http://www.dreifach.info)

### Druck

Druckhaus Dülmen

### Bildnachweise

**Titel:** Visualisierung der „Lichtgrenze“, © Kulturprojekte Berlin\_WHITEvoid/Christopher Bauder  
**Seite 2:** Berlin: fotolia, © Stefan Yang; Frau: depositphotos, © Dubova  
**Seite 4:** Dr. Marion Bleß, Hansjörg Höltkemeier: © Claudius Pflug  
**Seite 6:** Berlin Skyline: fotolia, © rare  
**Seite 7:** Molecule Men: fotolia, © Bocman1973  
**Seite 9:** Laptop Montage © Sabine Nieter, dreifach  
**Seite 10:** Buchdruck: fotolia, © Marek  
**Seite 11:** Kasse: istock, © ungorf; Münzen: © Sabine Nieter, dreifach  
**Seite 12:** Blume: fotolia, © Scisetti Alfio  
**Seite 13:** Projektfotos: © Humanistischer Verband Deutschlands, Landesverband Berlin-Brandenburg e. V./Edgar Hoefs; Junge: fotolia, © S.Kobold  
**Seite 14:** Projektfotos: © Sport-Gesundheitspark Berlin e. V./Christian Lusch  
Schuhe: istock © magnetcreative, Grafik: Sabine Nieter, dreifach  
**Seite 15:** Projektfoto: © Mila Hacke; Flaggen: depositphotos, © tashatuvango;  
Bücherauto vor dem alten Amerika Haus, 1952, © AlliiertenMuseum Berlin und C/O Berlin  
**Seite 16:** Projektfoto: © Deutsche Teddy-Stiftung; Kind: fotolia, © Nuli\_k  
**Seite 17:** Projektfoto: © Fang Lu; Schirme: dreamstime © pattarastock; Katze: depositphotos, © philipus  
**Seite 18:** Projektfoto: © Marko Greitschus/API(c.)MARKO GREITSCHUS;  
Kamera: fotolia, © James Steidl; Filmrolle: 123RF, © Dan Barbalata  
**Seite 19:** Projektfoto: © Zffa; Eiffelturm: © Adam Andrzejewski;  
Croissant: fotolia, © Tesgro Tessieri; Flagge: © Wox-globe-trotter  
**Seite 20:** Projektfoto: © Kulturprojekte Berlin/Christian Kielmann  
Visualisierung der „Lichtgrenze“, © Kulturprojekte Berlin\_WHITEvoid/Christopher Bauder  
**Seite 21:** Projektfoto: © Matthias Kohlschmidt, Top Sportmarketing;  
Kind: 123RF, © Oksana Kuzmina; Hände: fotolia © BeTa-Artworks  
**Seite 22:** Projektfoto: © BSC Rehberge; Schmetterling: 123RF, © sunshinesmile;  
Schläger: istock © bpalmer  
**Seite 23:** Scrabble: © Sabine Nieter, dreifach; Stift: fotolia © babimu



